



Deutsche Islam Konferenz startet Initiative zur Präventionsarbeit mit Jugendlichen

Deutsche Islam Konferenz startet Initiative zur Präventionsarbeit mit Jugendlichen
Das Plenum der Deutschen Islam Konferenz (DIK) kommt heute in Berlin zusammen. Im Mittelpunkt der Sitzung steht die Prävention von Extremismus und gesellschaftlicher Polarisierung. Zu diesem Thema startet die DIK heute eine neue Initiative. Die seit 2010 kontinuierlich tagende Arbeitsgruppe "Präventionsarbeit mit Jugendlichen" hat hierfür Eckpunkte zur Förderung von Projekten vor allem im Jugendbereich erarbeitet. Schwerpunkte dieser Initiative sind die Phänomene Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Islamismus im Sinne eines religiös begründeten Extremismus unter Muslimen. Dass die Eckpunkte auch praktisch in der Maßnahmenförderung berücksichtigt werden, soll ein von der DIK initiiertes Förderkreis sicherstellen. Diesem gehören neben dem Bundesministerium des Innern auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Auswärtige Amt, das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Bundeszentrale für politische Bildung sowie die Robert Bosch Stiftung an. Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich erklärt dazu: "Ich unterstütze die Initiative, die neben der Verhinderung von islamistischem Extremismus und Muslimfeindlichkeit auch die Verhinderung von Antisemitismus zum Ziel hat." Die zentralen Maßnahmen und Ergebnisse der DIK für die gesamte Legislaturperiode bewertet Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich positiv. Die DIK habe praxisorientierte Arbeit geleistet. Der Leitfadens zur Imam-Fortbildung oder die Erklärung gegen häusliche Gewalt und Zwangsverheiratung seien Beispiele dafür. Weitere wichtige Zukunftsfragen stünden allerdings noch aus: "Ich denke hier insbesondere an Fragen der Lebenshilfe, Lebensberatung und freien Wohlfahrtspflege", so Dr. Friedrich. Zudem sollte sich die DIK stärker "regionalisieren". Die Ergebnisse der Deutschen Islam Konferenz könnten noch besser vor Ort verankert werden. "Dies ist eine der strukturellen Aufgaben insbesondere der nächsten Legislaturperiode." Weitere Informationen liegen am Tagungsort aus und Sie finden sie unter: www.deutsche-islam-konferenz.de und unter www.bmi.bund.de. Silke Lehmann, Leitungsstab - Referat Presse, Bundesministerium des Innern, Alt-Moabit 101d, 10559 Berlin, Tel.: 030/18681 - 1022, Fax: 030/18681 - 5 1022, silke.lehmann@bmi.bund.de, presse@bmi.bund.de

Pressekontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de
poststelle@bmi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium des Innern (BMI)

10559 Berlin

bmi.bund.de
poststelle@bmi.bund.de

Das Bundesministerium des Innern ist verantwortlich für die innere Sicherheit. Dazu gehören sowohl die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger als auch der Schutz unserer Verfassung. Weiteres wesentliches Element im nationalen Sicherheitssystem ist der Aufgabenbereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Der Bundesminister des Innern kümmert sich um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in der Informationsgesellschaft. Er sorgt dafür, dass sie den neuen Informations- und Kommunikationstechniken vertrauen können und dass ihre Privatsphäre geschützt bleibt. Auch Migrations- und Integrationspolitik gehört zu den zentralen Aufgaben des Bundesinnenministeriums. Migration ist ein weltweites Phänomen, dessen Bedeutung seit Bestehen der Bundesrepublik stark zugenommen hat. Der Bundesminister des Innern ist ebenfalls zuständig für den öffentlichen Dienst. Über 5 Millionen Menschen sind in Deutschland beim Staat - beim Bund, bei den Ländern und Gemeinden - beschäftigt.